

Ausbildung

MASTERSTUDIENGANG BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT BAFÖG-FÄHIG

Genau drei Semester haben die Studierenden und die Verantwortlichen für den Zusatzstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft darum gekämpft. Nun endlich konnte ein wichtiger Erfolg verbucht werden. Der Zusatzstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln wurde von der Bezirksregierung Köln für BAFöG-fähig erklärt. Grundlage für diese Entscheidung ist § 42 Abs. 4 der Verordnung über die Laufbahnen der Beamten im Land Nordrhein-Westfalen, wonach »von Bewerbern für die Laufbahn des höheren Dienstes in Bibliotheken, Dokumentationsstellen und vergleichbaren Einrichtungen [...] nach der Hochschulprüfung ein abgeschlossenes Zusatzstudium in dem Studiengang »Bibliotheks- und Informationswissenschaft« an der Fachhochschule Köln zu fordern [ist].« Da der Studiengang somit rechtlich erforderlich ist, sind die Förderungsvoraussetzungen des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BAFöG gegeben. Diese Verfügung vom 22.9.2003 (40.2.23-1441/03) wird auch im Sinne des Hochschulmarketings als wesentlicher Erfolg gewertet.

Ebenso bemüht sich das Institut darum, dass der Studiengang aus den gleichen Gründen von den ab kommendem Jahr anfallenden Studiengebühren im Rahmen des Gesetzes zur Einführung von Studienkonten und zur Erhebung von Hochschulgebühren (Studienkonten- und -finanzierungsgesetz StKFG) befreit wird, was bislang explizit nur für konsekutive Masterstudiengänge vorgesehen ist.

Nähere Informationen bei:

Prof. Dr. Ursula Georgy
Prof. Dr. Achim Oßwald
Fachhochschule Köln
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
Institut für Informationswissenschaft
Claudiusstr. 1
50678 Köln
E-Mail: ursula.georgy@fh-koeln.de
achim.osswald@fh-koeln.de
Web: www.fbi.fh-koeln.de

Neustrukturierung

DAS KIZ DER UNIVERSITÄT ULM

Das Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) ist eine zentrale Betriebseinheit der Universität, die aus den ehemals selbständigen Einrichtungen Universitätsrechenzentrum, Universitätsbibliothek und der Zentrale für Photographie, Grafik und Reproduktion gebildet wurde. Integriert wurden auch die Bereiche Audio/Video und Sprachkommunikation des Dezernats VI der Zentralen Universitätsverwaltung.

Grundlage für diese Neustrukturierung bildet das Universitätsgesetz vom 1. Februar 2000 § 31a. Mit Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Ulm am 13.02.2002 hat das kiz offiziell seinen Betrieb aufgenommen.

Im kiz sind die mit der Versorgung der Universität mit Literatur und anderen Medien sowie der Durchführung von Kommunikations- und Informationsverarbeitung befassten Einrichtungen der Universität integriert. Die dadurch erreichten Synergieeffekte führen zu einer Verbesserung und Bündelung der Dienstleistungen und es können Ressourcen zum Aufbau weiterer Dienste freigesetzt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Medienunterstützung an der Universität Ulm.

Das Zentrum wird von einem Vorstand geleitet, der sich aus den Leitern und stellvertretenden Leitern der im kiz zusammengefassten Einrichtungen sowie einem Geschäftsführer zusammensetzt. Intern gliedert sich das kiz zur Erbringung seiner vielfältigen Serviceleistungen in fünf Abteilungen.

Abteilung Informationssysteme

Innerhalb des kiz fällt der Abteilung Informationssysteme die Aufgabe zu, Mittel und Werkzeuge auf der vorhandenen Hardware zur Verfügung zu stellen, um Informationen entweder selbst zu erzeugen und gegebenenfalls anderen zugänglich zu machen oder bereits vorhandene Informationen zu suchen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit nutzbar zu machen. Darüber hinaus bietet die Abteilung Kurse für die Benutzung dieser Werkzeuge sowie Hilfe zur Lösung von Problemen an. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die Abteilung in drei Servicegruppen (SG) gegliedert: SG Schulung/Ausbildung, SG Informationsdienste, SG Verwaltungssysteme.

Abteilung Medien

Im kiz werden die Dienstleistungen, die bisher durch das Universitätsrechenzentrum und die Universitätsbibliothek im Bereich der neuen Medien erbracht wurden, gebündelt und erweitert. Die Abteilung Medien innerhalb des kiz ist für die operative Umsetzung dieser neuen Dienstleistungen verantwortlich. Die Abtei-

lung gliedert sich in fünf Servicegruppen: *SG Multimedia und Design*, *SG Fotografie*, *SG Druck und Vervielfältigung*, *SG Technische Buchbearbeitung*, *SG Kommunikation und Multimedia-Infrastruktur*.

Abteilung Infrastruktur

Für seine Nutzerschaft im Bereich Forschung und Lehre betreibt die Abteilung Infrastruktur des kiz ein mehrschichtiges, den gesamten Campus umfassendes Netzwerk sowie eine Vielzahl von Datenverarbeitungsanlagen und Ausgabegeräten unterschiedlicher Leistungsstärke. Zum effektiven Betrieb der Infrastruktur ist die Abteilung in die drei Servicegruppen *SG Rechnerbetrieb*, *SG Netzwerk* und *SG Telekommunikation* untergliedert.

Abteilung Literaturversorgung

Die Abteilung Literaturversorgung stellt mit der *SG Ausleihe und Lesesaal* in der Bibliotheks-Zentrale und mit der *SG Bereichsbibliotheken und Außenmagazin* den gesamten Bibliotheksbestand an Print- und Non-print-Medien den Nutzern zur Verfügung. Darüber hinaus beschafft sie nicht in Ulm vorhandene Literatur aller Art aus anderen Bibliotheken im In- und Ausland und bietet im Gegenzug die eigenen Bestände zur externen Nutzung an. Wichtigste Dienstleistung neben der unmittelbaren Literaturlieferung ist die Beratung der Nutzer in allen Fragen der Informationssuche, der Informationsbeschaffung und der Nutzung der bibliothekarischen Angebote, sei es lokal, national oder international. Dies leistet die *SG Information und Bibliographiedienst*.

Abteilung Literaturverwaltung

Die *SG Erwerbung* managt den Einkauf der Print- und Nonprint-Medien aller Art sowie die Einarbeitung zahlreicher Geschenke. Die *SG Erschließung* katalogisiert sämtliche monographischen Bibliotheksmedien im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB). Alle Zeitschriften werden in der überregionalen Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen, die Online-Ausgaben in der Regensburger elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB). In der *SG Fachinformation* wird der Bestandsaufbau betrieben, es werden spezielle Fachanfragen bearbeitet und die Literatur inhaltlich erschlossen.

Gemeinsam mit Partnereinrichtungen aus sieben europäischen Ländern baut das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung / DIPF ein mehrsprachiges Internetportal zur Bildungsforschung auf. PERINE, Pedagogical and Educational Research Information Network for Europe, bietet in elf Sprachen direkten Zugang zu qualitativ hochwertigen, online verfügbaren Informationen für die Bildungsforschung u.a. zu Forschungsprojekten, Forschungsberichten und wissenschaftlichen Aufsätzen, E-Journals und Institutionen. Das für alle Interessenten frei zugängliche Portal ist in einer Pilotversion seit September 2003 unter www.perine.org online.

PERINE ist ein von der EU gefördertes Projekt. In Zusammenarbeit mit der European Educational Research Association (EERA), haben die Partner des PERINE-Netzwerks in Dänemark, Großbritannien, Italien, Litauen, Österreich, der Schweiz, Ungarn und Deutschland folgende erste Themenschwerpunkte für die europäische Datenbank ausgewählt: Bildungsmanagement, Europäische Bürgerschaft, Lebenslanges Lernen, Kompetenzen. Die Quellen wurden mit dem Europäischen Thesaurus Bildungswesen (ETB) erschlossen und können derzeit über eine Themen- oder eine Schlagwort-suche recherchiert werden.

PERINE schafft mit dieser europäischen Datenbank, die in Zukunft sukzessive ausgebaut wird, eine wichtige Voraussetzung für wechselseitige Information und Kommunikation in der europäischen Erziehungswissenschaft.

Weitere Informationen und Kontakt

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung / DIPF, Informationszentrum (IZ) Bildung, Schloßstr. 29, 60486 Frankfurt/Main, www.perine.org, www.dipf.de;
Alexander Botte, 069/24708-330, botte@dipf.de
Brigitte Elloumi-Link, 069/24708-310, elloumi-link@dipf.de

Bibliothekskongress

INFORMATION MACHT BILDUNG
ZWEITER GEMEINSAMER KONGRESS
FÜR INFORMATION UND BIBLIOTHEK
LEIPZIG 2004

Wenn vom 23. bis 26. März 2004 der zweite gemeinsame Kongress für Information und Bibliothek stattfindet, avanciert die Leipziger Buchmesse zum Mekka der Bibliothekare und Informationswissenschaftler. Der Kongress, der unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen, Dr. Georg Milbradt, steht, wird von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) veranstaltet.

Mit dem bewusst doppeldeutigen Motto »INFORMATION MACHT BILDUNG« wollen die Veranstalter dieser Arbeits- und Fortbildungstagung entschieden kultur- und bildungspolitisches Terrain betreten. Für die zentralen Veranstaltungen zu den Themen Bibliothek und Information im Kontext von Wirtschaft, Bildung und Politik konnten renommierte Experten aus den jeweiligen Bereichen gewonnen werden. So wird die Eröffnungsveranstaltung ihr Glanzlicht durch den Festvortrag von Prof. Hans-Olaf Henkel, dem Präsidenten der Wissenschaftsgemeinschaft »Gottfried Wilhelm Leibniz«, erhalten.

Drei Themenkomplexe und begleitende Fachausstellung

Im Mittelpunkt des Kongresses stehen drei Schwerpunktveranstaltungen. Zum Thema **Wirtschaft und Information** diskutieren führende Vertreter der Automobilwirtschaft und der mit ihr verbundenen Informationsgewinnung und Informationsvermittlung über die »Standortfrage Deutschland«.

Innerhalb des Bereiches **Bildung und Information** erörtern beispielsweise Annette Schavan, die baden-württembergische Kultusministerin, und Bernd Meyer vom Deutschen Städtetag mit deutschen und dänischen Bibliotheks-Vertretern den Beitrag der Bibliotheken zur Bildungslandschaft.

Das dritte Thema lautet **Politik und Information**. Dieser Themenblock steht unter dem Motto des Grundgesetz-Artikels 5: »Jeder hat das Recht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.« Eingeleitet wird der Komplex mit einer Diskussion über »Gegenwart und Zukunft des Urheberrechts« aus Bibliothekssicht (Gabriele Beger) und Verlegersicht (Georg Siebeck).

Der zweite Teil, zugleich die Abschlussveranstaltung des Kongresses, beschäftigt sich mit den Optionen globaler und nationaler Informationspolitik (Prof. Rainer Kuhlen) angesichts des Weltgipfels zur Infor-

mationsgesellschaft sowie mit den fachlichen und politischen Prinzipien, den freien Zugang zu Informationen zu gewährleisten.

Wie bei den früheren Jahrestagungen und Kongressen erwartet die Teilnehmer zudem ein umfangreiches Angebot an Fortbildungsveranstaltungen. Neu ist, dass die zentralen Programmteile diesmal auch für die Messebesucher geöffnet werden.

Über 3.000 Bibliothekare, Informationsfachleute und 200 renommierte internationale Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik haben ihre Teilnahme bereits angekündigt. Ehrengast wird die Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheks- und Informationsverbände IFLA, Kay Raseroka, aus Botswana sein.

Ergänzt wird der Kongress von einer Fachaustellung auf dem Messegelände, in der sich rund 150 Dienstleister der Informationswirtschaft unter einem Dach präsentieren. Das Spektrum reicht vom klassischen Buchbinder bis hin zu Möbelherstellern, Datenbankanbietern und Software-Entwicklern.